

Die bei jeder Nummer entfallende Gebühr beträgt...

Bezugspreis
Für Halle und Umgebungen 25, 50 &
nach dem Postfuhrer...

Landeszeitung für die Provinz Sachsen und die angrenzenden Staaten.

Numer 504. Halle, Freitag 26. Oktober 1894. 186. Jahrgang.

Börsenreform.

Die „Neuzzeitung“ weicht in ihrer heute vorliegenden Nummer eine festliche Geschichte als Beitrag zur Charakteristik der Börsenreformbestrebungen mittheilend. Danach wird in Berlin vor einigen Tagen ein Jüngler Affhor aus dem Landwirtschaftsministerium gewesen, der sich nun erst, d. h. im Jahre 1894, überhaupt über die Art der Börsenreform informieren soll.

Wir verwohnen uns gegen die Institution, als ob wir mit der Wiederergabe der obigen Mittheilung etwa nicht zur Sache Obsergöres beitragen. Gerade in einer Angelegenheit wie die Börsenreform sollte die Regierung darauf halten, daß nur wirklich werthe Männer mit der Bearbeitung der Materie betraut werden.

Es ist übrigens wohl zu beachten, daß die jetzt tagende Kommission wohl kaum bereits über die Vorarbeiten hinausgekommen ist. Wie mittelgeblit wird, befallen sich die Mitglieder einhellig noch damit, die zur reichsgesetzlichen Erledigung geeigneten Punkte von denjenigen zu sondiren, die der Gesetzgebung der einzelnen Staaten überlassen bleiben sollen.

Zur Kennzeichnung der Japaner. *)

(Aus einem Briefe aus Nagasaki vom 14. August.)
Die Kriegshistorie der Japaner steht in nichts zurück gegen jene, die Deutschland im Jahre 1870 ergriffen hatte, und die Japaner, wiewohl sie seit 300 Jahren keinen ernsthaften auswärtigen Krieg geführt haben, sind plötzlich in einer wahren Kriegsgewalt befaßt.

*) Wir entnehmen diesen Aufsat der ausgesprochenen illustrierten Wochenzeitschrift „Lobisgrün“, welche im Verlage von Fr. Breyer und Sohn, Braunschw. erscheint, und von welcher jetzt das 18. Heft des 66. Bandes vorliegt.

anderer Anlagen. In der That, man muß wünschen, daß die Notlage, welche sich als Gegenstand aus der jetzigen Konferenz herauslösen soll, nicht als eine liberale oder die scharfen Kräfte der speziellen Börsenreformverständigen ausgelegt Arbeit sich darstelle.

Einem Berichtsthäter müßte mir dabei ganz besonders betonen. Die Börse stellt sich bei unserer heutigen Verkehrs- und Wirtschaftszustand als ein kaum zu entbehrender Faktor des öffentlichen Lebens dar. Man wird die Gebrechen nicht entbehren können, und erst recht nicht, wenn man einen Vorklag wie den Antrag Ranglo zu entwerfen sich will, wie es die Regierung und die liberale Presse gethan hat.

Begriffsverwirrungen.

Wenn man sich langen Jahren die französische Hauptstadt zu seinem Aufenthaltsort erwählt hat, so gewöhnt man sich natürlich scharflich ein wenig daran, daß die Bewohner der Hauptstadt vielen Dingen mit ganz anderen Ideen gegenüberstehen, als dies bei uns der Fall ist.

Belanntlich hat, nachdem, trotz vielfacher Gegenwärtigkeiten, Stierergüsse besonders im Süden Frankreichs jahrelang stattgefunden, der Ministerpräsident in einer Annahmende von Parnerbürgern ein Verbot gegen dieselben erlassen. Darob große Entrüstung einerseits, unannehmlches Lob andererseits, welche Gefühlsäußerungen eigentlich beide unnöthig waren, da, nachdem man sich vorzugsweise damit, Herrn Dupuy von seinen persönlichen Eigenschaften zurückzuführen, die Stierkämpfe dennoch, aber ohne seine Genehmigung abgehalten wurden, was der Sache höchstens einen noch etwas pittoresken Reiz verlieh und die Namen einiger Orte der Mittelwelt bekannt machte, von deren Existenz sie vielleicht sonst gar keine Ahnung gehabt hätte.

Kriegsgeschichte sich zu eignen zu machen, so sind sie für die Chinesen, deren schwache Seite die militärische Organisation ist, ein gewaltiger und überlegener Gegner. Der Gegensatz zwischen den beiden mongolischen Völkern in Bezug auf kriegerische Eigenschaften, Ausbildung und Geschick kann sehr zu Tage kommen. Er ist etwas so, als ob ein schwächerer Völkler sich auf einen stolzen Vogel Strauß stütz.

Wohl haben auch die Chinesen in ihrer Geschichte tüchtige Heerführer aufzuweisen — aber das ganze System des Landes unterliegt eine Generalie. Die Väterlein verachten die Träger des Schwertes, die eine untergeordnete Stellung einnehmen, und eine Armee, die nicht von kriegerischen Geistes der Völkler getragen wird, wie in China, die außerdem in der Besetzung und Ausbildung (trotz einzelner Ausnahmen und Verläufe) zurückgeblieben ist, vermag sich natürlich mit der japanischen nicht zu vergleichen. Aber auch Japan ist unter der Einwirkung der europäischen Kultur nicht mehr in dem Grade kriegerisch, wie es in alter Zeit war. Die meisten Territorialfürsten waren nur Soldaten, für die ihr Volk nichts weiter galt, als was es für sie in den zahlreichen Kriegen militärisch leistete.

Aun ist aber in den letzten dreißig Jahren ein wohlhabender Kaufmannstand emporgewachsen, es nicht Handels- und Alltagsgeschäftlichen aller Art, und das Land hat Interesse an seinen auf rentirenden Geschäften. Nicht weniger als 700000 Baumwollspinnweben sind in Gange, um den europäischen Konkurrenz zu machen, und Fabriken verschiedener Art erheben sich selbst auf dem platten Lande. Die Dampfer unter japanischer Flagge, die in den heimischen Gewässern und an den asiatischen Seehandelsstraßen fahren, bilden schon eine stattliche Flotte, die im neuen Territorialfürsten waren nur Soldaten, für die ihr Volk nichts weiter galt, als was es für sie in den zahlreichen Kriegen militärisch leistete.

Mit all diesen Fortschritten ist aber ein neues Element in Japan zur Geltung gelangt: eine japanische Bourgeoisie, die im politischen Leben sich zur Geltung durchdringt, und deren Kriegerische nicht mehr die alte kriegerische, sondern eine entschiedene friedfertige ist. Die Kaufleute, Fabrikanten, Banquiere, Kaufmannswörter und Krämer sind im Grunde keine Kriegskriegshäupter und können es auch nicht sein, denn ihr Geschäft wird durch den Krieg unterbrochen; sie rechnen bereits wie nie in der letzten, daß sie so überaus lebhaften Handel mit China aufgehört hat. Hauptträger der Kriegslust sind die Nachkommen der Militärkaste der Samurai, welche allerdings durch die große Staatsumwälzung

eigener Person bewohnt. Dieser Heilmuth eines Beamten, den Vorschriften des Vorgesetzten nicht zu gehorchen, selbst wenn diese mit dem Gelehen durchaus im Einklang stehen, erregte die höchste Verwunderung, und Senatoren und Deputirte konnten sich nicht enthalten, dieselben durch Begründung der Sache in des Waise Ausbruch zu geben, trotzdem sie ja mitgetheilt hatten, die Gelehe zu machen.

Und nun zeigt es sich, daß alle die Verwunderung eigentlich an die falsche Adresse gelangt ist, denn wie der Waise von Dar mit Wechselbehaft darlegt, wurde er in Ausführung seiner That nicht nur durch die moralische Hülfsleistung des Präsidenten und Unterpräfekten, sondern M. Dupuy's selbst unterstützt. Während nämlich der Präfekt in den Stierkämpfe unterlag, — woran der Waise sich in richtiger Erkenntung der Dinge nicht fehrte — wollte er solden in Mont-de-Marjan bei, und als der Herr Bürgermeister, der inzwischen einen Senbarnmeriektatör, der den Schließungsbegehrt zur Ausführung bringen wollte, gemalssam aus der Arena hatte entfernen lassen, den Präfekten über diesen Widerspruch zur Rede stellte, erklärte sowohl dieser als der Sous-präfekt, sie hätten das Verbot nur gegeben, um sich zu denken; es brauche nicht darnach gehandelt zu werden. Und in gleich lothiger Weise geht der Ministerpräsident vor, dem der unerbittliche Waise von Dar jetzt nachweist, daß er die Ausweisung des Genarals Oberalta rückgängig macht, damit dieser in der reich Stierkämpfe a Pespagnolo d. h. mit Tödtung des Stieres geben könne.

Darf es nach solchen Vorgängen Wunber nehmen, wenn die Gerichte die angeklagten Mandabore unter den merkwürdigsten Vorwänden freisprechen? Nicht nur haben die weissen Richter herausgefunden, daß das Gelehe auf die Stiere keine Anwendung finden kann, weil diese keine Hausstiere seien, auch für die dabei erfolgte Tödtung von Pferden dürfe eine Bestrafung nicht eintreten, denn diese wären meist alt und krank gewesen, sodah man sie doch voraussichtlich bald dem Abdecker überliefern hätte.

Man mag sieht, ist in Frankreich eine vollständige Begriffsverwirrung eingetreten. Die Gelehe sind nicht dazu da, damit ihre Diener sie handhaben, sondern die „damit denken“, und wenn dies nicht thun, so geben sie ihnen doch die eigentümlichste Auslegung. Sind nicht jüngst zwei Tafelgähe, die sich auf der That erkrampft wurden, zu ihrem eigenen ungenügenden Erkenntnis freigesprochen worden, weil sie zwar eingeschaltenermaßen die Hände in die Tasche eines Aimenischen versteckt, um diese zu erleichtern, sich aber, wie letzterer ansagte, in derselben nicht ein Fernig befunden habe. Weshalb also zu dieser grausamen Enttäuschung auch noch eine Bestrafung fügen!

Uebrigens beschränkt sich die Begriffsverwirrung nicht nur auf die Handhabung der Gelehe, sie macht sich auch vielfach in andern Dingen bemerkbar und zeigt sich besonders in der Art, wie die Presse ihre Stellung aufweist, die sich gewissermaßen als eine Art Vorlesung betrachtet. So macht z. B. der „Figaro“, der als Schuppenfirt der Armee maklet, den Kriegsmittler darauf aufmerksam, daß in Anbetracht der so früh eingetretenen kalten Witterungen die Soldaten doch schon jetzt ihre Winteruniform anlegen sollten und hierdurch vor der Auswanderung, wofür ihm der „Figaro“ ebenio umgeben seinen Dank ausdrückt. In dieses Walz und nicht an den Chef des Heeres wenden sich auch die Meeresoffiziere, um einen Gottesdienst, der, um die Herstellung des Garen zu ersetzen, in Notre-Dame stattfinden soll, in Uniform bewohnen zu können und es ist keine Frage, daß, wenn der „Figaro“ dies befürwortet, der Kriegsmittler sich beuten wird, es zu

zung von 1869 um ihre Stellung kamen. Aber ruhige Bürger konnte man aus den alten zweifelhafte Nachkommen nicht auf einmal machen, sie und ihre Nachkommen bilden nun den Hauptstoff der Land- und Seemarine. Natürlich wird die Truppe, wie überall, so auch in Japan, aus den besten Schichten der Bevölkerung rekrutirt, die wohl am unternehmenden Geiße wie das ganze Volk befißt, aber von ihrer gewöhnlichen Beschäftigung und ihren Gütern fortgerissen den Krieg doch mit andern Augen wie die Offiziere ansehen. Die Krieger, die Japan gemacht hat, sind ganz geographische, und der Transport der richtigen Zwangsmann auf den Bahnen und Schiffen hat sich in einer musterghigen, ruhigen und schönen Weise vollzogen, ganz im Gegensatz zu China, wo trotz mancher nach europäischer Art eingeführten Verbesserungen die Einzelbalken in Meer und Flotte faul find.

Aus dem alten Paris.

Ein beachtenswerthes Kennzeichen befißt das wiedererwachte Ende unseres Jahrhunderts in dem schnellen Wachsen der Städte und in der grolländlichen Veränderung, welche sie in Ausdehnung und Aussehen fortwährend erfahren. Der gewaltige Aufschwung der Verschönerung, das Bestreben aller Stadteroberungen und der fröhliche Aufschwung gegebene und überall erheben sich neue Stadttheile, werden alle Winkelorte mit breiten lauten Straßenzügen durchzogen, verbauete chineleische Plätze von Gärten und Bäumen bekrönt. Was in unsern Tagen nach dieser Richtung ausgeführt wird, ist unweifelhaft Weltbürgerlicher Gemeinnuß. Ganz anders verhält es sich indessen mit einer Stadt, an welcher als der ersten eine die Umwandlung aus der alten in die neue Zeit vollzogen worden ist, und das ist Paris. Dort war es ein Herrscher, welcher eigenmächtig die Umgestaltung befaßt und durchzuführen ließ. Wenn heute Paris so Wien sich um beherrschenswerth erhebt, wenn es die Freude aller Franzosen bildet, so gebührt der Dank einem Manne, an dem man mit Recht sonst nicht mehr denken darf, dem Kaiser Napoleon III.

Aber auch das alte Paris hatte seine Reize, und es ist ein ganz glücklicher Ödente, die alte Reize des alten Paris in Verbindung mit den Andern denen des neuen Paris gegenüberzustellen, zumal gerade vierzig Jahre verflossen sind, seit Kaufmann sein Wert der Zerstückung und Neuerbauung von Paris begonnen. Den Gedanken aber ein ungemunter Engländer gefaßt und in „Bladwoods

Geschäfts-Eröffnung.

Einem hochgeehrten Publikum von Stadt und Umgegend erlaube ich mir ergebenst anzuzeigen, dass ich am **Sonnabend, den 27. Oktober d. J.**, in dem Hause

Alte Promenade Nr. 9

ein

photographisch-artistisches Atelier I. Ranges

eröffne.

Langjährige Studien in der Malerei, sowie in der photogr. Praxis berechtigen mich zu der Versicherung, dass aus meinem Atelier nur technische und künstlerisch gediegene Arbeiten hervorgehen werden. Dasselbe ist allen Anforderungen der Neuzeit entsprechend ausgestattet, mit den besten Apparaten versehen, so dass ich im Stande bin, jeden in das photographische Fach einschlägigen Auftrag übernehmen zu können.

Indem ich ein hochgeehrtes Publikum um geneigtes Wohlwollen bitte, zeichne

Hochachtungsvoll

Leopold Minzloff.

[4345]

Empfehle täglich frisch meine rühmlichst bekannten Specialitäten.



Im vielfachen Wünschen meiner verehrten Kunden entgegenzukommen, habe ich mit der Fabrikation meiner rühmlichst bekannten Specialität bereits begonnen.

Ich empfehle täglich frisch Pfannkuchen und Kartoffelkrispeln mit Vanillezuck, wunderbar schmeckend. [4338]

Schlechten Strenjelkuchen, Berliner Kapstuden, die feinsten Gebilde, welche überhaupt existiren.

feinsten geriebene Napfkuchen mit Vanillezuck, feinsten geriebene Apfelkuchen, Matzkuchen nach Art der Dresdner Zahnweischen, Biscuit-, Chocolat- und Mandelzweiback, sowie eine große Auswahl geruchvoller Gebilde. Der Verkauf findet jetzt Sonntags bis 4 Uhr Nachmittags statt.

Carl Koch,
Herrenstrasse 1.
Fernsprecher 531.

Stadt-Theater.

Freitag, den 26. Oktober 1894.
34. Vorfüllg. — 30. Abonn.-Vorfüllg.
Farbe roth. Anfang 7 1/4 Uhr.

Martha
oder: Der Markt zu Richmond.
Oper in 4 Akten, theilweise nach einem Plane von St. Georges von B. Friedrich. Musik von F. Flotow.

Sonnabend, den 27. Oktbr. 1894.
35. Vorfüllg. — 31. Abonn.-Vorfüllg.
Farbe blau. Anfang 7 1/4 Uhr.

Die Großstadtluft.
Schwank in 4 Akten von Oskar Blumenthal und Gustav Adelburg.

Personen:
Martin Schröder, Fabrikant A. Kühne.
Sabine, seine Tochter F. Schneider.
Walter Leuz, Rechtsanwält G. Köhler.
Antonie, seine Frau F. Wagner.
Bernhard Genere, ihr Cousin A. Schumann.
Fritz Flemming, Ingenieur F. Ninald.
Dr. Crullius F. Haller.
Frau Dr. Crullius A. Hoffe.
Hektor Arnsfeldt G. Conradsp.
Frau Hektor Arnsfeldt G. Kreuer.
Marie, Dienstmädchen fr. Bohndach. Ein Zauberer F. Rühlhardt.
Ein Diener C. Warlag.
Nach dem 2. Akt Pause.
Ende gegen 10 Uhr.

Sonntag, den 28. Oktober 1894.
6. Fremden-Vorfüllg. Halbe Preise.
Anfang 3 1/2 Uhr.

Der Freischütz.
Romantische Oper in 3 Akten von Friedrich Kind. Musik von E. W. von Weber.

Sonntag, den 28. Oktober 1894.
35. Vorfüllg. 5. Vorfüllg. auß. Abon.
Anfang 7 1/4 Uhr.

Madame Sans-Gêne.
Lustspiel in 4 Akten von Victorien Sardou.

In Vorbereitung:
Hänsel und Gretel.
Märchenstück in drei Akten von Adelheid Wette. Musik von Engelbert Humperdinck.

Auswärtige Theater.

Magdeburg, Stadttheater. Sonnabend: Otel Bräsig.
Leipzig, Neues Theater. Sonnabend: Maria und Magdalena. (Anf. 7 Uhr). — Alles Theater. Sonnabend: Der Hinguerbaron. (Anfang 7 1/2 Uhr).
Weimar, Hoftheater. Sonnabend: Camont. Sonntag: Tannhäuser (Anf. 6 1/2 Uhr).

Walhalla-Theater.

Direction: **Richard Hubert.**
Neuer Spielplan!
Mr. Kiss und Miss Rosetta. Brauerey-Gemüthlicher am getragenen Hof. — Die Geschwister **Anita** und **Jules Schaffeur**, Affelen und Kraft-Fongleure. — **Clown Charles Jigg** mit seinen fantaisievoll dressirten „Haus-Thieren“. — **Mr. Francois** und **Mlle. Marguerite**, Jongleur-Goubillisten. — **Brothers Flick, Flack, Flock**, Grenzteller und Burlesk-Comödianten. — **Fraulein Editha de Thonard**, Hoflams-Goubrette. — **Das Rheingold-Trio**, humoristisch-komische Gesangs-Tripett.
Beginn 8 Uhr. Ende 11 Uhr.

National-Theater

(früher Concorbia-Theater, Geiststr.)
Dir.: **Max Eduard Fischer.**
Freitag, den 26. Oktober 1894
Hans Lohse.
Lustspiel in 4 Akten von A. P. Arronge.
Sonnabend, den 27. Oktober 1894
Vorstellung zu ermäßigten Preisen:
Gold's Vater,
Vollspiel in 4 Akten von A. P. Arronge.

Kaisersäle

(großer Saal).
Neu! Neu!
Donnerstag, den 25. bis 29. d. M.
Mr. Manuel Woodson,
der Blüthenisch,
die drei Keziah's,
Produktionen an silbernen Leitern,
Tilly Proska,
Miniatur-Sängerin, [4346]
Herr Lippert,
Violin-Virtuose,
Madame Bisera's
Sirenen-Ensemble,
9 junge feiste Wienerinnen.
Gesang u. Tanz mit Verwandlungen.
Neu! Neu!
Anfang 8 Uhr.

Im Saale des Kronprinzen

Sonnabend, den 27. Okt.,
Abends 8 Uhr [4078]

IV. Concert des Orchestermusik-Vereins.

Gade, Sinfonie B-Dur.
Smetana, Op. „Die verkaufte Braut“.
Schumann, Abendlied.
Mendelssohn, Chanzonetta a. d. Quartett Es-Dur.
Grieg, I. Orchestersuite aus der Musik zu „Peer Gynt“.
Weber, Ouverture „Oberon“.
[4337]

S. C.-Antrittscommere

ergebenst eingeladen.
Der S. C. zu Halle a. S.
Das präsidierende Corps
„Teutonia“.

Evangel. Arbeiter-Verein, Halle a. S.

Familien-Abend im großen Saal des „Prinzen Carl“
Rontag, den 29. Okt., Abends 8 Uhr.
Programme, die zum Eintritt berechtigen, sind für 15 J bei den Vertrauensmännern und an der Kasse zu haben.
Der Weitertrag ist für die Unterfaltungsgasse bestimmt.
[4355]

Die **Buchdruckerei** der „**Halleschen Zeitung**“ empfiehlt

Visiten-Karten
Jagd-Karten
Tanz-Karten
Tisch-Karten
Einladungs-Karten
Verlobungs-Karten

in sauberster geschmackvollster Ausführung bei billigsten Preisen.

J. ZOEBISCH Halle als Kontorhandlung

fertig als langjährige Specialität: vollständig flachaufschlagende Geschäftsbücher

fernsprecher Nr. 346. gr. Steinstrasse 32.

Sonnabend, den 27. Okt., Abends 7 Uhr
im grossen Saal des „Wintergartens“
Liederabend von Am. Joachim.
„Die „Müllerlieder“ von Fr. Schubert.
(W. Müller geb. d. 7. Okt. 1794 zu Dessau). [3841]
Verbindender Text: **Frl. Josepha Joachim.**
Billets zu 1,50 Mk., 2,50 und 3,00 Mk. bei Herrn **Mothan**, Gr. Steinstr. 14
Programm mit Texten gratis.

Julius Bethge,
Leipzigstrasse 5. [4347]

Prima Holländische Austern, frische Angelschellfische, feiste Rehkrücken, Keulen und Blätter, Fasanen, Rebhühner, Krammetsvögel, franz. Poularden, Poullets, Hamburger Kücken, Vierländer Gänse und Enten, täglich frische Champignons, Frische Hannövr. Trüffel, süsse ital. Weintrauben, à Kistchen Mark 2,75, Görzer Maronen, Teltower Rübschen, Madelra-Johelchen, Delicatess - Sauerkraut, neue Tafel - Rosinen, Knack - Mandeln, Römische Dessert - Pfäumen, glasierte Ananas, Maroccaner Datteln, Tafelzigen, neue Celler-, Cocos- und Para-Nüsse, ital. Trüffeln, feine Tafel - Äpfel und Birnen, neue Strassburger Gänseleberpasteten, feinste Oel - Sardinen, Kronen-Hummel, Delicatess-Heringe in piquant Sauce, Christmanna-Amchovis, Appetit-Sild, echte Frankfurter u. Fraustädter Siedewürstchen, täglich frisch, empfiehlt

Sehr vortheilhaft
kauft man
ff. junge Hamburger Gänse und Enten,
Hähnchen, französ. Poularden, Steyr. Poullets, Junge Waldhasen, Rebhühner, Rehkrücken, Keulen u. Blätter, feiste Fasanen.
Feinsten Tafelaufschnitt,
alle Sorten Braunsch. u. Thüring. Wurstwaren, Specialität: Ia. Mettwurst u. Leberwurst.
Prima hochprothe Ostsee-Krabben, feinste Kalb- u. Geflügel-Galantine und Malakoff.
Ia. Holländer Austern, à Dutz. M. 2,50, beste Dederstedter Süsrahm-Tafelbutter, 1/2 Pfd.-Stück. 65 Pfg.
Astrach. Caviar,
hellgrau und grobkörnig, in hervorragend schöner Qualität.
feinsten Gervais, demi sel, à 55 Pfg., sowie sämmtliche Delicatessen der Saison in feinsten Qualität bei

Pottel & Broskowski
Delicatess.- u. Wein-Grosshandl. I. Rang.
Fernspr. 193, Halle a. S. Gr. Ulrichstr. 28.

Für den Ineratenheil verantwortlich: Director Louis Lehmann. Notationsdruck der „Halleschen Zeitung“ Halle (S.), Leipzigstrasse 67. Mit 2 Beilagen.

Halle'sche Kolonialnachrichten vom 26. Oktober.

Der Redaktion unserer Original-Nachrichten sind mit deutscher Dankbarkeit...

— Alldeutscher Verband. —

Der von hiesigen Mitgliedern des Verbandes erlassene Aufruf...

Die Kolonialgesellschaft ist bezüglich des Einheitsvertrages...

Die deutsche Nation die Zukunft zu sichern und sie zu bewahren...

Die Fremden-Vorstellung am Sonntag den 26. Oktober...

Die Fremden-Vorstellung am Sonntag den 26. Oktober bis einschließlich Sonntag, den 3. Nov. 1894.

Samstag, den 28. Oktober. Admittag: Der Freischütz. — Abend: zum ersten Male Madame Sans-Gêne. — Montag, den 29. Oktober: Faust (Tragedie). — Dienstag, den 30. Oktober: Die Wallfahrt. — Mittwoch, den 31. Oktober: Madame Sans-Gêne. — In Vorbereitung: Hänsel und Gretel.

Nationaltheater. Am heutigen Abend gelangt das überaus mit großem Erfolg gegebene Lustspiel „Haus und Garten“ von Adolph Müllers zur Darstellung...

Die alle seine Vorgänger in dieser Gattung, so hatte auch das geführte (VI.) Sinfonie-Konzert des Stadt- und Theater-Orchesters...

Der musikalischste Verein nun getrennt seine Stimmungen...

Die hiesige Schützengilde hat sich am 26. d. M. zu ihrem 70. Geburtstag beglückwünscht...

Die hiesigen Gottesdienste in der Domkirche werden zufolge höherer Anordnung...

Der gestern auf dem Hofplatz abgehaltene Stammtisch der hiesigen Marienstadt...

In der Schmeerstraße ist gestern ein über die Straße gestreuter Haufen von halberhaltenen Brotkrumen...

Die städtische Ausstellung ist angeblich die große Anziehungskraft auf unsern Fremden...

Am 25. d. M. (25. Oktober) fand ein großes Konzert statt...

Am 25. d. M. (25. Oktober) fand ein großes Konzert statt...

Am 25. d. M. (25. Oktober) fand ein großes Konzert statt...

Am 25. d. M. (25. Oktober) fand ein großes Konzert statt...

Am 25. d. M. (25. Oktober) fand ein großes Konzert statt...

Am 25. d. M. (25. Oktober) fand ein großes Konzert statt...

Am 25. d. M. (25. Oktober) fand ein großes Konzert statt...

Am 25. d. M. (25. Oktober) fand ein großes Konzert statt...

ebenso das Bild „Malkam“ mit dem davor ausgebreiteten Korb...

Die beiden Originaldarstellungen, welche schon eine große Eigenschaft der Zeichnung...

Ein größeres Delégatende von der Stadt einer Minderheit...

Die großen Namen der hiesigen Ausstellung nehmen naturgemäß die anfangs erwähnten Publikationen...

Da sind zuerst 11 Adressen von Universitäten, von gelehrten Anstalten...

Am 26. d. M. (26. Oktober) fand ein großes Konzert statt...

Am 26. d. M. (26. Oktober) fand ein großes Konzert statt...

Am 26. d. M. (26. Oktober) fand ein großes Konzert statt...

Am 26. d. M. (26. Oktober) fand ein großes Konzert statt...

Am 26. d. M. (26. Oktober) fand ein großes Konzert statt...

Am 26. d. M. (26. Oktober) fand ein großes Konzert statt...

Am 26. d. M. (26. Oktober) fand ein großes Konzert statt...

Am 26. d. M. (26. Oktober) fand ein großes Konzert statt...

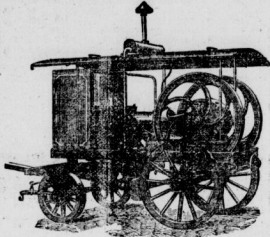
Am 26. d. M. (26. Oktober) fand ein großes Konzert statt...

Am 26. d. M. (26. Oktober) fand ein großes Konzert statt...

Am 26. d. M. (26. Oktober) fand ein großes Konzert statt...

Am 26. d. M. (26. Oktober) fand ein großes Konzert statt...

Hille's Gas- und Petroleum-Motoren



sind die besten, wirklich brauchbaren Motoren für Gewerbe und Landwirtschaft. Unerreicht in Einfachheit, reichlicher Kraftleistung und geringstem Gas- und Ölverbrauch. Zuverlässig, ausserordentlich leicht zu bedienen. Hille's Petroleum-Motoren erhielten bei der wissenschaftlichen Hauptprüfung der Deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft im Juni 1894 unter 23 concurrenzen Motoren den ersten Preis. Mehr als 2500 Motoren von 1-50 Pferdestärken bereits geliefert. Vertreter: Schmidt & Spiegel, Halle a. S., Magdeburgerstrasse 59.

Conservativer Verein für Halle a. S. und den Saalkreis.

Dienstag, den 30. Oktober a. e., Abends 8 Uhr
Kaisersäle, kleiner Saal
außerordentliche General-Versammlung.
Tagesordnung: 1. Die bevorstehende Landtagswahl. 2. Statutenänderung. 3. Vorstandsahlen. 4. Vortrag des Landtagsabgeordneten Herrn Landes-Präsidenten von Mendel-Stelzner: „Die Aufgaben des Parlamentes in der vergangenen und nächsten Session mit spezieller Berührung der Handwerkerfrage“.

Wissenschaftliche Vorlesungen für Damen.

I. Der Professor Dr. Robert: Montags von 11-12 Uhr im Universitätsmuseum 8 Vorlesungen 4,50 Mk. Einzel-Vorlesung 1 Mk. Ausgabe der Karten beim Hausmann der höheren Mädchenschule und beim Museumsschreiber. Die Teilnehmer der griechischen und römischen Architektur. 29. Oktober. Die Königsgruben und Königsgräber der ältesten Periode (Mycenae, Tiryns, Troja). II. 5. November. Vorträge und Jourscher Tempelbau. III. 12. November. Die Bauten aus der Zeit des Barockes. IV. 19. November. Die Bauten des vierzehnten Jahrhunderts. V. 26. November. Die antiken Theatergebäude. VI. 3. Dezember. Pompeji. VII. 10. Dezember. Rom zur Zeit Caezars. VIII. 17. Dezember. Rom in der Kaiserzeit. Die zur Erläuterung der Vorträge dienenden Photographien werden jedesmal an den vorhergehenden Sonntagen im Cabinet des betreffenden Anstalters zur Verfügung ausgestellt sein. 2. Der Professor Dr. Droysen: Leonardo da Vinci und Michel Angelo 6 Vorträge im Universitätsmuseum 3,50 Mk. Einzel-Vortrag 1 Mk. nach Weinachten. Kartenerlauf wie oben. Näheres feiner Zeit durch die Zeitungen. Die Teilnahme an beiden Vorlesungen ist auch beider gestattet. Der Vorstandsvorsitz Dr. Brode: Über die Entwicklung des preussischen Staates von den ersten Anfängen bis 1815. 8 Vorträge in der Aula der städtischen höheren Mädchenschule 4,50 Mk. Einzelerlauf 1 Mk. Beginn Anfangs November. Näheres durch die Zeitungen. Kartenerlauf beim Hausmann der höheren Mädchenschule, Gartenstraße 1. J. A.: Dr. Biedermann.

Familien-Versorgung.

Alle deutschen Reichs-, Staats- und Communal- u. Beamten, Geistlichen, Lehrern, Rechtsanwältinnen und Ärzte, sowie auch die bei Gesellschaften und Instituten dienenden höchsten Beamten, welche für ihre Hinterbliebenen sorgen wollen, werden auf dem

Preussischen Beamten-Verein

Lebens-, Kapital-, Leibrenten- und Begräbnisgeld-Versicherungs-Anstalt
Protector: Sr. Majestät der Kaiser
aufmerksam gemacht. Vermögensbestand 110 696 780 Mk., Vermögensbestand 26 445 000 Mk., Uebertrag des Geschäftsjahres 1892: 764180 Mk. 29 c. Die Kapital-Versicherung des Preussischen Beamten-Vereins ist vortheilhaft, als die sog. Militärdienst-Versicherung. Anträge der eigenartigen Organisation (eine besoldeten Beamten) sind die Beamten beim Verein billiger, als bei allen anderen Anstalten. Die Druckkosten desselben geben jede nähere Auskunft und werden auf Anforderung kostenfrei zugesandt von der
Direktion des Preussischen Beamten-Vereins in Hannover.

Invaliditäts- und Alters-Versicherung.

Anträge und unentgeltliche Auskunft ertheilt nur Sonnabends von 8-11 Uhr der Kontrollbeamte Laegel, Gr. Braubausstraße 21.

Sing-Acad.

Sonnabend 6 U. Uebung Volksschule. Anmehd. 12 U. Musikschule 12. R. Renke, Schillerstr. 55, S. 10-11. [4336]

Vereins-Café.

- „Domstichener-Chor“ jeden Freitag, Abends 8 Uhr, Uebung im Vereinslokal, Al. Klaustrichs 12.
- „Halle'scher Lohrer-Musik-Verein“. Konzerte an jedem Sonnabend, Hotel „Kronprinz“.
- „Fr. S.-V.“ Freitag, den 26. Oktober etc. im kleinen Saal der „Kaiseräle“.
- „Brau- u. Garde“ Sonnabend, den 27. Oktober etc., Abends 8 Uhr, Hotel Schwarzer Adler.
- „Verein em. 12. Husaren“ Sonnabend, den 27. ds. Ms., Abends 8 1/2 Uhr Monatsversammlung im Celleren.
- „Stolz'scher Stenographen-Verein“ Freitag, Ab. 8 1/2 Uhr, Freybergstr. 1.
- „Stolz'scher Stenographenbund Sachsen-Anhalt“ Freitag, Ab. 8 1/2 Uhr, Freybergstr. 1.
- „Stenographen-Verein nach Stolz“ Freitag, Ab. 8 1/2 Uhr, Freybergstr. 1.

Für den Inseratentheil verantwortlich: Director Louis Lehmann. Notationsdruck der „Halle'schen Zeitung“ Halle (S.), Leipzigerstrasse.

Rothwein.

Ohne die Bedenken anderer Firmen um die Einführung billiger italienischer Rothweine kümmern zu wollen, kann ich doch nicht unterlassen, darauf hinzuweisen, daß meine Firma viele Weine in Halle zuerst eingeführt und empfohlen hat. So nämlich Hirscher in diesem Halle im Dezember 1888, daß in Folge des französisch-italienischen Krieges die italienischen Weine sehr billiger geworden seien, da Italien an Stelle Frankreichs nicht so schnell andere Länder für den Abzug seiner Produkte fände, und daß ich den günstigen Augenblick wahrgenommen hätte, nur zu billigen Preisen ausländische Weine italienischer Herkunft einzuführen. Als leichte angenehme Rothweine haben gewisse Sorten der italienischen Rothweine seitdem viel Anklang gefunden, und ich verkaufe dieselben jetzt und abgelegt auch jetzt noch wie vor 6 Jahren von 80 Pfg. an der Flasche (Marke Nove). Im Frühjahr besogen stellt sich die Flasche auf 60 Pfg. [4337]

Comptoir und Detailverkauf in Halle a. S., Rathhausstr. 7.
Johannes Grün, Weingrosshandlung,
Gegründet 1852.
Halle a. S. und Winkel im Rheingau.

Für eine neu zu erfindende Pflanze am Plage sucht eine erste Cigaretten- undigarettenfabrik tüchtige, zuverlässige Persönlichkeiten. Gelegenheit zur Gründung einer sicheren und selbständigen Existenz; Hülf- und Einrichtungsstellen übernimmt die Fabrik. Zur Übernahme des Waarenlagers einige Tausend Mark erforderlich. Schreiben unter S. 6128 an Rudolf Mosse, München. [4338]

Pädagogium Lähn

Staatl. genomm. Lehranstalt in prächt. Lage des Ribnowgebirges. Gründliche Vorbereitung f. Prima u. Privat-Examen. Kleine Klassen, bewährte Lehrkräfte, christlicher Religionsunterricht, körperliche Ausbildung, tägliche Spaziergänge, mässige Pension. Weitere Auskunft und Prospekt durch Dr. Hartung.

Staatlich genehmigte Unterrichtsanstalt zur Vorbereitung für das

Einjährig-Freiwilligen-Examen, sowie für alle Klassen höherer Lehranstalten in Halle a. S., von Dr. H. Krause, Hauptstr. 14. Privatstunden in allen Fächern. Pension. Programm. [3347]

Verdingung.

Zur Vergebung der Unterhaltung der Kreis-Gebäude des Saalkreises pro 1895/96 erforderliche Materialien und deren Anfuhr, und zwar: I. für die Gasse der Rabat-Schwerer, 754 cbm Gussstangeisen aus Schwerer Bruch anzufahren. 319 cbm Pfähle und Bedeckungsgeltes anzufahren. II. für die Gasse der Bracht über Nienberg-Nofenfeld bis zur Kreisgrenze bei Zwobendorf, 613 cbm Gussstangeisen aus Schwerer Bruch anzufahren. 292 cbm Pfähle und Bedeckungsgeltes anzufahren.

Offene und geschulte Stellen.

Ein Gelbgießer.

geschult. Näheres zu erfragen bei Herrn Carl Klepzig, Järgig.

Ein Lehrer

geschult. Näheres zu erfragen bei Herrn Wilde, Altmühlstraße 5.

Ein Cajaffier

gegen hohe Provision sofort gesucht. Liss, Brunoswarte 30.

Ein Flaschenbierkufcher

sofort gesucht. Wetzungen, Frielestraße 20 im Contor.

Kräftige Arbeiter

mit guten Zeugnissen können sich melden. Gr. Märkerstraße 23.

Volontäre, Gehalt 300-600 Mark,

Volontär bei freier Station, Oekonomieverlehrer, jüngere Amtsverwalter, Hof-Aufsicher, Schmeißer, am liebsten Oekonomienhöfner, Aushilfer, Gärtner, Lehrer, Feldwörter, Anstalts-, Lehrer und Unterrichtlicher, Schenker u. Aushilfer jeder gute Stelle durch Fr. Grosse, Leipzigerstr. 711.

Ein Arbeitsburche

geschult. Gärter, Wühlberg 10.

Ein Glasergehilfe

geschult. Ernst Hockel.

Schlossergehilfe

geschult. Robert-Franzstraße 2.

Tüchtige Sattlergehilfen

steht sofort ein Carl Peger, Mühlisch.

Tüchtige Hofarbeiter

finden dauernde Beschäftigung bei J. A. Harke, Mühlischstr. 5, p.

Zwei kräftige Arbeiter

zum Holztransport gesucht. C. Hauptmann, Al. Ulrichstraße 36.

Fuhrleute

geschult. Mansfelderstraße 48.

Berwalter-Gesuch.

Bau sofortigen Eintritt sucht einen im Mühlbau erfahrenen älteren Berwalter. Nittergut Gödelitz bei Leuben, Agr. Sachsen. [4342]

Anfrage gesucht

Dalaminstraße 3, III.

Chin. Haarfärbemittel.

färbt festlich blond, braun u. schwarz, ist 1,25 Mk. und 2,50 Mk. Enthaarungsmittel

A. Nison Bergmann & Co. Niederlage nur allein bei Albin Hentze, Schmeerstr. 24. [4335]

Apotheker Beaumans's Diamantkitt kittet dauerhaft Glas, Porzellan, Steinzeug, Meerschaum, Marmor, Serpentin, Achat, Alabaster, Bernstein, a Fl. 50 s lei [4334]

Albin Hentze, Schmeerstrasse 24.

Weihnachtsmusik

in großer Auswahl eingeflossen. Harmonische Musikalien- und Instrumenten-Handlung. Reinhold Koch. [4343]

Cacao van Houten 1/4 Pfd. Dose 2,80, 1/2 Dose 8,25 Mk. leere Flaschen nehme zurück. Georg Zeising's Drogerien.

Giftweizen

zur Verfertigung von Mäusen in schnell-wirkender Qualität. 4088

Rattentod

sicher wirkend, empfiehlt in Flaschen à 50 C. Kaiser, Schmeerstraße 13.

Cacao I.

enthält 2 Mk. und 2,40 Mk. n. Pfund in Georg Zeising's Drogerien.

Marca Italia,

angenehmer Tischwein. Fl. 90 Pfg. bei 12 Fl. à 85 Pfg.

Gebr. Zorn,

Grossherzogt. Sächsische Hoflieferanten.

Denat. Spiritus, 90° o,

Liter 28 Pfg., bei 5 Liter 26 Pfg.

Gebr. Zeising's

Drogerien.

Pferde-Wöhren

hierfür preiswürdig jedes Quantum frei Haus Oekonomieverlehrer. Telephone 607. [4339]

Wer kauft Braunkohlen-Bier?

Gef. Offerten nebst Angabe des Quantum unter Chiffre W. K. 633 an Haasenstein & Vogler A. G. Magdeburg erbeten. [4341]

Hammel-Oferte.

Mittelschl. Oesepfer bei Hohensta (Nordh.-Gr.) hat noch 100 Stk. Erstlings- und Jahrlingshammel (Hammelsbouillet) abzugeben. C. Krazenstein. [4287]

100 Stück Hammelkammer,

ca. 65 Pfd. schwer, sieben zum Verkauf auf Nittergut Denst bei Weimar. G. Reinhardt. [4289]

Hochfeine Tafelbutter

liefert in Tonnen, sowie in Postpaketen zum Tagespreis. Dampf-Wollerei Herbolzen, Thüringen. [4348]

Das größte wohlbeschaffte Frühstücks-gebäude, sowie Kochst.

Karl Koch, Dorettenstraße 1. [4255]

Tüchtige Erdbarbeiter

steht ein F. Karli, Wörmlichstraße.

Bezirks-Aussschuß zu Merseburg.

(Nachdruck, auch im Einzelnen, nur mit Quellenangabe gestattet.)

Merseburg, 22. October.

II. 5. Der Freigutsbesitzer S., welcher in Z. wohnt und außer in Z. noch in den Gemeinden Hilsdorf, Helbra, Wendorf, Annarode und Gein Grundbesitz hat, ist für das Steuerjahr 1893/94 entrichtet...

6. Durch Entscheidung des Kreis-Aussschuß zu Torgau vom 5. Mai 1894 wurde dem Rittergutsbesitzer Johann Amelg...

7. Unter dem 18. Mai d. J. erbot der Hausbesitzer E. zu Halle a. S. Eintrag gegen die Verzeichnung zur Grundsteuer und Grundbesitzsteuer...

8. Gegen das Urtheil des Kreis-Aussschuß des Mansfelder Kreisbezirks vom 12. Juni 1894, durch welches dem Materialwaarenhändler N. zu Wendorf die beantragte Eintragung...

9. Der andere Mannmacher B. ist wegen Ungehorsams in der Zeit vom 10. Mai bis zum 1. Juli 1892 in der Strafanstalt zu Leipzig...

Ein interessanter Brückenbruchversuch.

Fortsetzung, 25. October 1894.

Bei der Stadt Forst in der Lausitz wird zur Zeit ein für die Angewandtschaft sehr interessanter Versuch vorbereitet, welcher sich für weitere Kreise von großem Interesse sein dürfte...

werden konnte, sondern deren Vorhandensein vom Bau her angenommen werden mußte. Die Häuser dieser Klasse waren vielfach...

Heer und Marine.

Personal-Veränderungen in der Preussischen Armee. A. Ernennungen, Beförderungen u. Versetzungen. Große, Bismarckstr. vom Landw.-Maj. Franziska v. M...

Die Ernennung des württembergischen Generalmajors v. Zitz, welcher bisher Abtheilungsleiter im großen Generalstab war...

Die Sabotage, welche die Verlegung des in Polen lebenden 2. Leibhuzaren-Regiments Nr. 2, dessen Chef die Kaiserin Friedrich ist...

Regimenten erhält, treten dann vom 6. Armeekorps, das zur Zeit 5 Kavallerie-Regimenter hat, die in Cels lebenden 8 Truppen...

Kunst und Wissenschaft.

Wirdow und das Diphtherie-Serum. In der letzten Sitzung der Berliner Medizinischen Gesellschaft verlas der hiesige...

Bemerktes.

Auf dem Friedhof. In der neuesten Nummer der „Hieg-Viertel“ veröffentlicht Albert Modersitz folgendes tiefensinnvolle Gedicht:

Es flucht, gereizt und geübt, Ein bemenschlichtes Genies, Es weht der Wind die Mäthen Von den Nothbüchsen herab.

Die verschwundene Blau-John - unter dieser Epithete meldet das Neue Wiener Tagblatt über den von dem Berliner Geschäftsmann in Monte Carlo unternommenen Selbstmordversuch...

Mit oder Dreizehntig fundigt das Stadttheater in Schweibitz am 20. October...

Bilanz pro 31. August 1894.

Activa.		Passiva.	
	M.		M.
Grundstück-Conto	32 760.40	Actien-Capital-Conto	550 000
Abreibung 2 1/2 %	655.20	550 Actien à 1000 Mark	550 000
Gebäude-Conto	262 638	Hypotheken-Conto	100 000
Abreibung 2 1/2 %	6 734.44	Reservefond	34 626
Maschinen-Conto	30 758	Dispositionsfond	23 109
Abreibung 10 %	3 417.45	Delcredere-Conto	3 774
Sack-Conto	2 986	Dividende-Conto pro 1892/93	60
Abreibung 20 %	746.70	Nicht abgegebene Dividende	60
Fabrikatensilien-Conto	1 240	Accepten-Conto	100 000
Abreibung 20 %	310.—	Conto Dubio	16 307
Wirtschafts utensilien-Conto	172	Rücklage für zweifelhafte Forderung	24 05
Abreibung 20 %	43.—	Creditoren	2 616
Comptoir utensilien-Conto	154	Gewinn- und Verlust-Conto	830 518
Abreibung 20 %	38.60	Reingewinn pro 1893/94	2 616
Versicherungs-Conto, 1 Jahr vorausbezahlte Prämie	1 014		
Cassa-Conto, Baarbestand	6 296		
Wechsel-Conto, Wechselbestand	12 866		
Debitoren	220 637		
Malz-Conto, Werth der Malzbestände	259 329		
	830 518		

Gewinn- und Verlust-Conto pro 31. August 1894.

Debet.		Credit.	
	M.		M.
An Gerste und Vermälzungskosten	745 463	Per Malz-Conto Einnahme für Malz	776 297
Zinsen-Conto	14 731	Malzkeime-Conto Malzkeime	17 137
Reparaturen-Conto	5 729	Gerste-Abfall-Conto Abfallgerste	13 506
Geschäftskosten-Conto	8 744		
Fabrikationskosten-Conto	159		
Conto Dubio	16 307		
Abreibungen auf			
einen Debitoren	1 244.30		
Grundstück-Conto	2 %		
Gebäude-Conto	2 1/2 %		
Maschinen-Conto	10 %		
Sack-Conto	20 %		
Fabrikatensilien-Conto	20 %		
Wirtschafts utensilien-Conto	20 %		
Comptoir utensilien-Conto	20 %		
Reingewinn	2 616		
davon dem Reservefond	5 %		
den Bücherrevisoren und Gratifikation	105.—		
den Arbeitern	2380.92		
Gewinnsaldo	2 616.76		
	806 941		

Eisleben, den 31. August 1894.

Actien-Malzfabrik Eisleben.

Kröger. pp. A. Gericke.

Auf Grund der stattgefundenen Prüfung der Bücher und der dabei vorgenommenen Ermittlungen bescheinigen wir hierdurch die Richtigkeit des vorstehenden Rechnungsabchlusses.

Eisleben, den 15. Oktober 1894.

Die Revisoren des Aufsichtsrathes.
Otto Kramer. K. Sittig.

Die Superrevisoren.
Rudolph Richter. E. Reichel.

Amtliche Bekanntmachungen.

Warnung.

Es ist in letzter Zeit wiederholt vorgekommen, daß Glascheiben von Schaufelrädern und Schaufeln durch Einschreiben resp. Eintragen beschädigt worden sind.

Wer dergleichen Sachbeschädigungen wird hierdurch ernstlich gewarnt und darauf hingewiesen, daß die Thäter nicht nur nach Paragraph 303 des Straf-Gesetz-Buches mit Gefängnis bis zu 1000 Mark oder mit Gefängnis bis zu 2 Jahren bestraft, sondern im Vermögensfalle auch zum Entsatze der verdorbenen vielfach recht theuren Scheiben verurtheilt werden können.

Halle a. S., den 17. Oktober 1894.

Die Polizei-Verwaltung.

Ausschreibung.

Die Gestellung der Befahrung für die städtischen Straßensprengwagen und für die Straßenkehrmaschine soll im Wege der Wettbewerbsvergabe werden. Angebote sind bis

Montag den 29. Oktober d. J. Vormittags 10 Uhr in dem Bureau der Feuerverehr, Margarethenstraße 4, verpackt einzureichen, wofür selbst die Bedingungen zur Einsicht ausliegen.

Halle a. S., den 23. Oktober 1894.

J. A. Die Branddirektion.

Ausschreibung.

Die Gestellung der Pferde für die händige Befahrung der Fahrzeuge der Feuerverehr der Stadt Halle a. S. während der Tages- und Nachtszeit, soll im Wege der Wettbewerbsvergabe werden. Angebote sind bis

Montag den 29. Oktober d. J. Vormittags 10 Uhr in dem Bureau der Feuerverehr, Margarethenstraße 4, verpackt einzureichen, wofür selbst die Bedingungen zur Einsicht ausliegen.

Halle a. S., den 23. Oktober 1894.

J. A. Die Branddirektion.

Ausschreibung.

Die Lieferung und Anbringung von **Mitgleiter-Anlagen** für die Pavillons der Siechenaufstall an der Heerenstraße soll im Wege der Wettbewerbsvergabe werden. Angebote sind bis

Montag, den 31. Oktober, Vormittags 10 Uhr auf dem Stadtbauamt einzureichen, wofür selbst die Bedingungen und Zeichnungen ausliegen, auch die Verdingungsansätze entnommen werden können.

Halle a. S., den 24. Oktober 1894.

Der Stadtbauamt.

Halle'scher Drahtverein.

Sonntag, den 28. Oktober, um 7 Uhr Abends, im Saale der **Christlichen Kirche zur Gedächtnißfeier des Jahresfest**, zu welchem die gottesdienstliche Feier Herr Prof. der Zoologie D. **Kantusch** gütig übernommen hat. Außerdem haben verschiedene Freunde und Mitarbeiter Antragsen zugesagt. Vor dem zweiten Theil, dessen Beginn auf 1/9 Uhr festgesetzt ist, findet eine längere Pause statt. Mitglieder und Freunde sind zu diesem Jahresfeste herzlich eingeladen.

J. A. des Vorstandes.

G. Müller, Hilfsführer zu St. Laurentii.

Für den Informatenbild verantwortlich: Director Louis Lehmann. Notationsdruck der „Halle'schen Zeitung“ Halle (S.), (Leipzigstraße 87).

Schon am 4. und 5. November 1894.

Gewinnziehung der Grossen Geldlotterie.
Haupttreffer
25 000 Mk.
u. s. w. u. s. w.
u. s. w. u. s. w.
Originallosse à Mk. 1.50 2 Stk. Mk. 3.00.
Porto u. Liste 30 Pfennig extra
empfehlen und versendet die
Haupt-Agentur
Josef Scholl, Niederschönhausen
h. Berlin.

Beize Speisekartoffeln

lieferet frei Haus des **Mittleren Jahres** u. sind **Prüben** in der **Mittelschale** **Prüfer**. 14 zu haben. **Beziehungen** werden dort angenommen. 18974

Verdingung.

Aur Vergebung der zur Unterhaltung der Kreis-Chauffee des Saalfreies pro 1895/96 erforderlichen Materialien und deren Anfuhr, und zwar:

I. für die Chauffee von Trotha nach

314 ehm Chauffeeungsgelände aus Petersberger Weiden anzuliefern, anzu-

619 „ Pfahler- und Bedeckungsgelände an-

116 „ Pfahlerauschufsteine zu ver-

451 „ Ausfachungsboden abzufahren;

II. für die Chauffee von Plösch nach

284 ehm Pfahler- und Bedeckungsgelände an-

67,5 „ Pfahlerauschufsteine zu ver-

254 „ Ausfachungsboden abzufahren;

III. für die Chauffee von Rancdorf nach Wettin:

658 ehm Pfahlerauschufsteine anzuliefern;

IV. für die Chauffee von Garfena nach Rothenburg:

150 ehm Chauffeeungsgelände aus Löbener Weiden anzuliefern;

97 „ Pfahler- und Bedeckungsgelände an-

V. für die Chauffee von Sebitz nach

Mucrona:

284 ehm Pfahler- und Bedeckungsgelände an-

180 „ Pfahlerauschufsteine zu ver-

186 „ Ausfachungsboden abzufahren;

VI. für die Chauffee von Götters-Saale

Löbjein:

60 ehm Chauffeeungsgelände aus Löbener Weiden anzuliefern,

66 „ Bedeckungsgelände anzu-

VII. für die Chauffee von Mittel-

ebau nach Gröbzig und nach

Löbjein:

863,5 ehm Chauffeeungsgelände aus Löbe-

629 „ Weiden anzuliefern,

283,5 „ Bedeckungsgelände anzu-

VIII. für die Chauffee von Bohns-

dorf nach Kattau:

16 ehm Bedeckungsgelände anzu-

IX. für die Chauffee von Wettin

über Dörfel nach dem Birnbaum:

3 ehm rechtlich bearbeitete Pfahler-

64 „ Weiden anzuliefern,

200 „ Pfahlerauschufsteine aus Löbener

168 „ Weiden anzuliefern,

X. für die Chauffee von Wettiner-

Etraße die Prachwitz:

84 ehm Chauffeeungsgelände aus Glimmer-

298 „ Weiden anzuliefern,

89 „ Bedeckungsgelände desgl.,

149 „ Ausfachungsboden abzufahren;

XI. für die Chauffee von Werbitz

nach Kattamar:

26 ehm Chauffeeungsgelände aus Peters-

21 „ bedeckungsgelände anzu-

soll öffentliche Verdingungsantrag

am **Montag, den 5. November,**

Vormittags 9 Uhr

im **Schützenhanse** zu **Löbjein** anbe-

Die Bedingungen werden im Termin

bekannt gemacht werden.

Halle a. S., den 24. Oktober 1894.

Der Landes-Bauinspector.

Goesslinghoff.

Verdingung.

Aur Vergebung der zur Unterhaltung der Kreis-Chauffee des Saalfreies pro 1895/96 erforderlichen Materialien und deren Anfuhr, und zwar:

I. für die Chauffee von Eilan nach

Neuragwitz:

192 ehm Chauffeeungsgelände aus Glim-

65 ehm Pfahler- und Bedeckungsgelände anzu-

II. für die Chauffee von Letzin nach

Wietzen:

150 ehm Chauffeeungsgelände aus Glim-

100 ehm Pfahler- und Bedeckungsgelände anzu-

30 ehm Eintrind anzu-

soll öffentliche Verdingungsantrag auf **Witt-**

woch, den 7. November, Vormittags

10 Uhr im **Wend'schen Gasthose** zu

Eilan anbe-

Die Bedingungen werden im Termin

bekannt gemacht werden.

Halle a. S., den 24. Oktober 1894.

Der Landes-Bauinspector.

Goesslinghoff.